

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Wirtschaftstabellen und Wirtschaftsnotizen.

(Nachdruck der Orig. Zusammenstellungen verb.)

## 1. Des Landmanns monatliche Verrichtungen.

### Januar.

**Ackerbau.** Im Januar hat man seine ganze Aufmerksamkeit dem Dünger zuzuwenden, da die Arbeiten im Felde sonst ruhen; deshalb führe man Dünger, Schlammerde, Sand auf schwere Böden, führe Erde neben die Düngerhaufen, um solche damit während des Jahres bedecken zu können.

**Obstbau.** Dingen der Obstbäume, Ausputzen derselben und Abschaben der Rinde. Entfernen der Raupennester.

**Forstwirtschaft.** Einsammeln des Eschenamens, der Kiefer- und Fichtenzapfen. Kneigten durch Heizapparate. In den Auen und Wäldern, in den Niederungen ist die Holzfällerei zu betreiben. Bei gebüriger Schneedecke auch in den Belagungs- und Lichtschlägen. Die Schneebahn ist zur Holzbringung und Abfuhr zu benutzen.

**Bienezucht.** Bienestöcke fortwährend bezüglich Mäulen nachsehen. An sonnigen Tagen bedecke man sie, damit die Bienen nicht fliegen.

**Hauswirtschaft.** Die Rechnung für das vergangene Jahr machen.

### Februar.

**Wiesenbau.** Man reinige die Wiesen und wässere dieselben mit dem Lauwasser.

**Obstbau.** Beschneiden und Reinigen der Obstbäume. Beseitigen der Hand im Zimmer. Bei günstiger Witterung können die Kirichen und Pflaumen auch schon im Freien veredelt werden.

**Hopfenbau.** Aufräumen, Beschneiden der Hopfenstöcke und Dingen derselben.

**Gartenbau.** Bei günstiger Witterung kann schon auf frühe Rabatten Salat, Spinat, Erbsen, Sellerie, Möhren gesät werden. Mistbeete werden hergerichtet und eingeläut.

**Forstwirtschaft.** Fortsetzung des Samenklengels und Sammeln der Lärchenzapfen. Die Stupfer sind zu schneiden und einzuschlagen.

### März.

**Ackerbau.** Man säet Safer, Möhren, Mohn, Anis, Kummel, Runkelrüben, Kohlrüben, Sommererbsen und Sommerroggen. Auch auf dem Gartenbeete säet man Rüben und Kraut zum Verzehren. Die Kleefelder sind zu reinigen, Getreidefelder besonders im Sandboden zu walzen.

**Wiesenbau.** Gedüngte Wiesen werden abgereicht. Die Bewässerung wird fortgesetzt, das Eggen moosiger Wiesen ist zu empfehlen. Aufstreuen von künstlichen Düngemitteln.

**Obstbau.** Scheiben um die Obstbäume machen. — Puzen, Beschneiden. Neue Baumschulen werden angelegt, neue Beete mit Samen besät. Obstbäume verleben.

**Gartenbau.** Die Ausfaat der Gartengewächse geht fort. Aussetzen der Samenpflanzen, Spargelbeete reinigen. Alle Aufmerksamkeit hat man auf die Pflanzenbeete zu richten sowohl innerhalb als außerhalb der Mistbeete.

**Bienezucht.** Die Stöcke sind zu reinigen. Die Fluglöcher werden noch klein belassen. Das Rauben des Honigs findet jetzt gern statt. Schwache Stöcke sind zu füttern.

**Forstwirtschaft.** In warmen Gegenden ist die Frühjahrsreife von Nadelholz- und Eschenfaaten nicht zu übersehen. Die Stupfer sind zu schneiden, in Wasser oder im Boden aufzubewahren und mit der Pflanzung zu beginnen.

### April.

**Ackerbau.** Es wird gesät Gerste, Sommerweizen, Kleejamen, Hanf, Flachs, Kartoffeln gesteckt.

Weizenfelder werden geeget oder bei zu großer Unpflanzigkeit geschöpft. Klee gipfen.

**Wiesenbau.** Die Bewässerung der Wiesen wird noch ausgeführt; auch kann man noch mit Vorteil künstliche Düngemittel anwenden.

**Obstbau.** Baumschulen anlegen. — Veredeln, besonders Apfel und Birnen. — Steinobst sollte schon veredelt sein. — Die Saaten gehen auf und müssen gereinigt und vor den Frösten geschützt werden.

**Hopfenbau.** Man kann jetzt noch Hopfen beschneiden und düngen. Neue Anlagen herstellen.

**Gartenbau.** Man säet noch den Rest von Samen, Fenchel, Möhren, Sellerie, Sommerrettig, Porree, Artischocken, Erbsen, Frühbohnen, Cardonen, Kopsalat und Frühkraut ist aus den Mistbeeten zu verpflanzen. Spargelbeete anlegen.

**Forstwirtschaft.** Die Laubholz- und Lärchenpflanzen müssen beendet werden. Das Nadelholzpflanzen fortleben, ebenso die Stupfer verpflanzen. Die Ausbesserung der älteren Kulturen und die Saat im Freien beginnt. — Die Gewinnung der Fichtenlosbe beginnt, ebenso die Schwarzföhrenharzung im milderen Klima.

### Mai.

**Ackerbau.** Man kann noch mit Vorteil Mais und Hanf aussäen und auch Kartoffeln stecken. Im Mai beginnt der erste Schnitt von Grünfütter, besonders Inkrantklee und Futterroggen, auch von der Luzerne und steierischem Klee.

**Wiesenbau.** Man wässere nur noch mit hellem Wasser bei eintretender Trockenheit.

**Obstbau.** Im Mai hat man auf die Vertilgung der Raupen und sonstigen Insekten zu schauen. — In der Baumschule löst man die Kopulierbänder, wenn sie einschneiden. — Frisch aufgegangene Apfel- und Birnplänzchen verpflanzen.

**Hopfenbau.** Die Stangen werden gesteckt und von den erscheinenden Trieben die drei stärksten angebunden, die übrigen entfernt.

**Gartenbau.** Die Beete sind stets rein zu erhalten. Kohlsamen aller Art werden versetzt, auch häuften man nochmals Kohlrabi, Blumenkohl, Sprosskohl, Bohnen und Kürbisse werden gelegt.

**Forstwirtschaft.** Die Nadelholzpflanzung und Saat in höheren Gebirgen muß beendet sein. — Der Mistelkäfer muß in Fanggräben und Rindern gefangen werden. — Die Fichtenrinde wird zur Lohse geschält. — In diesen Monat fällt das Schalen der Eichenrinde. Vastgewinnung. — Kornweiden werden im ersten Saft am besten geschritten.

**Bienezucht.** Im Mai kommen die ersten Bienenschwärme.

### Juni.

**Ackerbau.** In diesem Monate muß man fleißig mit der Haue arbeiten, um geläete und gesteckte Pflanzen vom Unkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Kopskohl und Weberfarden ausgepflanzt. Klee wird zu Heu gemäht.

**Wiesenbau.** Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Hierzehn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimaldige Wiesen werden zu Heu gemäht.

**Obstbau.** In der Baumschule hat man den Verband bei Veredlungen abzulösen. Die Seitenzweige der Hochstämme in den Baumschulen werden eingeführt. Bei Zwerg- und Spalterbäumen führt man den Sommerchnitt aus.

**Hopfenbau.** Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angeheftet, die unteren Seitenranken entfernt.